

<p><i>Paarhufer</i></p> <p><b>Was sind Paarhufer &amp; wie nennt man diese auch noch?</b></p> <p>S.37</p>	<p>Die Paarhufer umfassen Tierarten, deren <b>Hufe gespalten</b> sind. Man verwendet auch den Begriff <b>Schalenwild</b> (z.B. Rehe, Hirsche, Gämsen, Wildschweine).</p> <p>Man unterteilt das Schalenwild in <b>Wiederkäuer</b> (Reh, Hirsch, Gämse) &amp; <b>Nichtwiederkäuer</b> (Wildschein).</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p><b>Aus welchen Mägen besteht das Magensystem der Wiederkäuer?</b></p> <p>S.37/38</p>	<p>Um aus Pflanzen Energie zu gewinnen, haben Wiederkäuer ein spezielles Verdauungssystem. Es besteht aus <b>drei Vormägen (Pansen, Netz- und Blättermagen) und dem Labmagen</b>. Der Labmagen produziert Verdauungssäfte und entspricht dem eigentlichen Magen der übrigen Säugetiere und des Menschen.</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p><b>Wie funktioniert die Verdauung bei den Wiederkäuern im Detail?</b></p> <p>S.37/38</p>	<p>Wiederkäuer schlucken beim Fressen <b>Pflanzenteile unzerkaut</b>. Diese gelangen <b>zuerst in den Pansen</b>. Bakterien zersetzen hier die Zellulose. Nach dem Hochwürgen beginnt das <b>Wiederkäuen</b>. Die <b>zerriebenen Pflanzenteile</b> passieren den <b>Netz- den Blätter und den Labmagen</b>, bevor sie in den <b>Darm</b> gelangen.</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p><b>Welche zwei Zahntypen werden bei den Wiederkäuern unterschieden?</b></p> <p>S.50 / 58 / 66</p>	<p>Der <b>vorne im Unterkiefer</b> geschlossenen Reihe <b>Schneidezähne</b> steht im <b>Oberkiefer</b> eine <b>gummiartige Hautplatte</b> gegenüber. <b>Hinten</b> im Maul befinden sich oben wie unten <b>Backenzähne</b> mit scharfkantigen Rillen (<b>Kunden</b>). Das Wiederkäuen schleift die Zähne mit der Zeit ab (grobe Altersbestimmung möglich).</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p><b>Welche drei Äsungstypen werden bei den Wiederkäuern unterschieden?</b></p> <p>S.39</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Konsentratselektierer</b> (gezielte Wahl leicht verdaulicher Pflanzenteile (Reh))</li> <li>2. <b>Raufutterfresser</b> (wenig selektives Fressen von schwer verdaulichen Pflanzenteilen (Steinwild))</li> <li>3. <b>Mischtypen</b> (Im Sommer leicht verdaulich im Winter faserreiche Nahrung (Gämse, Hirsch))</li> </ol>

<p><i>Paarhufer</i></p> <p><b>Worin liegen die Vorteile der zeitlichen Trennung von Fressen und Wiederkäuen?</b></p> <p>S.39</p>	<p>Wiederkäuer können ausserhalb des Waldes fressen und im Wald wiederkäuen (<b>weniger Verbiss- &amp; Schälsschäden</b>). Die Trennung von Fressen und Wiederkäuen dient der <b>Feindvermeidung</b>. Während dem Fressen ist die Sicht eingeschränkt und durch Eigengeräusche das Hörvermögen beeinträchtigt.</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p><b>Was versteht man unter dem Begriff „Cerviden“?</b></p> <p>S.40</p>	<p>Cerviden sind <b>Geweihträger</b> (Hirsch, Reh). <b>Nur die männlichen Tiere</b> tragen ein Geweih. Dieses <b>wird jährlich abgeworfen</b> und wieder neu gebildet.</p>
<p><i>Paarhufer</i></p> <p><b>Wie verläuft der Geweihaufbau bei den Cerviden im Detail?</b></p> <p>S.40 / 45 / 52</p>	<p>Das Hormon <b>Testosteron</b> steuert die Geweihbildung. Der Zyklus ist dabei immer gleich (<b>schieben – fegen – abwerfen</b>). Auf den Rosenstöcken wird ein <b>Bastgeweih</b> geschoben, das intensiv durchblutet ist. Die Haut stirbt später ab und wird abgestreift (<b>fegen</b>). Beim Abwerfen des Geweihs <b>löst sich die Knochenschicht zwischen Rosenstock und Stange</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Was versteht man unter dem Begriff „Boviden“?</b></p> <p>S.40 / 64 / 71</p>	<p>Boviden sind <b>Hornträger</b> (Gämse, Steinbock). <b>Männliche wie weibliche</b> Tiere tragen Hörner. Auf zwei <b>Knochenzapfen</b> sitzen <b>Hornschlächte</b> aus festem Hautmaterial (Keratin). Hörner sind unverzweigt, werden <b>nicht abgeworfen</b> und wachsen lebenslänglich. Im Winter ist das Wachstum verzögert und führt zu Jahrringen.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Welches Gewicht weisen Rehböcke und Geissen aufgebrochen mit Haupt und Läufen auf?</b></p> <p>S.41</p>	<p><b>Böcke</b> wiegen bis zu <b>23 kg</b>.</p> <p><b>Geissen</b> erreichen ein Gewicht von <b>20 kg</b>.</p>

<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wann ist die Blattzeit beim Rehwild?</b></p> <p>S.41 / 47</p>	<p>Die Paarungszeit ist während den Sommermonaten <b>Juli – August</b>.</p> <p>Vereinzelt treten <b>Nachbrunften</b> im November – Dezember auf.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wie lange dauert die Tragzeit beim Rehwild?</b></p> <p>S.41 / 47</p>	<p>Die Tragzeit dauert <b>42 Wochen</b>. Rehe haben eine viermonatige <b>Keimruhe</b> in der sich das befruchtete Ei nicht weiterentwickelt (August – Dezember). Die Embryoentwicklung setzt erst im Januar wieder ein, damit die Kitze in einer günstigen Jahreszeit Mai – Juni auf die Welt kommen (gesetzt werden). Die <b>effektive Tragzeit</b> beträgt <b>24 Wochen</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wann setzt die Rehgeiss ihre Kitze?</b></p> <p>S. 41 / 47</p>	<p>Die Rehgeiss setzt im <b>Mai – Juni</b> meist zwei Kitze.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wie lange säugt die Rehgeiss ihre Kitze?</b></p> <p>S. 41 / 47</p>	<p>Die Rehgeiss säugt ihre Kitze zirka <b>6 Monate</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wie verläuft der Geweihzyklus der Rehböcke im Detail?</b></p> <p>S.44ff</p>	<p><b>Vom Dezember bis im April</b> (zirka 100 Tage) <b>schiebt der Rehbock sein Geweih</b>, bevor er es <b>zwischen März und Mai fegt</b>, um es zwischen <b>Oktober und Dezember wieder abzuwerfen</b>.</p>

*Paarhufer / Reh*

**Welche Nahrung nimmt Rehwild auf & zu welchem Äsungstyp gehört es?**

S.46

Rehwild **frisst Kräuter, Knospen, Blätter, Blüten, Früchte, Eicheln und Buchnüsse**. Es gehört zu den **Konzentratselektierern**.

*Paarhufer / Reh*

**Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt das Rehwild?**

S.41

Zu den natürlichen Feinden des Rehwildes gehören der **Fuchs**, der **Luchs** und der **Wolf**.

*Paarhufer / Reh*

**Welche Schäden verursacht Rehwild?**

S.49

Rehwild macht **Verbiss- und Fegeschäden**. Es äst bevorzugt Weisstannen. Dies kann zum Ausfall einer bestimmten Baumart führen (**Entmischung**).

*Paarhufer / Reh*

**Wo kommt Rehwild vor (Verbreitungsgebiet)?**

S. 41ff

Rehwild ist in der **gesamten Schweiz** heimisch. Die höchste Dichte hat es im Mittelland. Es kommt aber bis zur Waldgrenze vor. Rehe bevorzugen **struktureiches Gelände**, welches gute **Äsungs- und Deckungsmöglichkeiten** bietet (Wald, offene Landschaften, Windwürfe, Äcker). Rehe sind **standorttreu** (Streifgebiet 100 ha).

*Paarhufer / Reh*

**Was versteht man unter einem Sprung Rehe?**

S.42

Unter einem Sprung versteht man **mehrere Rehe zusammen**. Im Winter schliessen sich beispielsweise Rehe beiderlei Geschlechts zusammen, um die Sicherheit vor Raubfeinden zu erhöhen (Wintersprung).

<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Was versteht man unter einem Bockrevier beim Reh?</b></p> <p>S.43ff</p>	<p>Ein Bockrevier umfasst meist mehrere <b>Sommereinstände von Geissen und deren Kitze</b>. Jährlingsböcke werden meist von erwachsenen Böcken vertrieben. Jeder <b>Bock markiert</b> gegenüber seinen Artgenossen das <b>Revier mit Fege- und Plätzstellen</b> (aufscharren des Bodens mit den Vorderläufen) und verteidigt dieses heftig.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wie viele Äsungsperioden hat das Rehwild pro Tag?</b></p> <p>S.44</p>	<p>Rehwild äst täglich bis zu <b>zwölf Mal</b> verteilt auf Tag und Nacht.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>In welchem Zusammenhang spricht man beim Reh von einem „Schlüpfertyp“?</b></p> <p>S.44</p>	<p>Rehe sind <b>nicht ausdauernde Läufer</b>. <b>Bei Gefahr schlüpfen sie in Deckung</b>. Der <b>Körper</b> ist hierzu <b>ideal angepasst</b>. Rehe versuchen Angreifer auch durch <b>Widergänge</b> abzuhängen (Zurückkehren auf der eigenen Fährte mit seitlichem Absprung).</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wie und wann bildet sich das Erstlingsgeweih beim Rehbock?</b></p> <p>S.44ff</p>	<p>Das Erstlingsgeweih entsteht meist in Form von <b>Knöpfen oder Spiessen</b>. Dieses kann im Kitzalter (<b>3 – 4 Monate</b>) und zwar Ende Jahr gebildet werden. Dieses wird im <b>Januar und Februar bereits wieder abgeworfen</b>. Das Erstlingsgehörn hat <b>keine Rosen</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wann schiebt der Kitzbock sein Jährlingsgehörn?</b></p> <p>S.46</p>	<p>Im <b>Spätwinter</b> schiebt der Kitzbock sein Jährlingsgehörn, welches er im <b>Mai oder Juni fegt</b> und dann wie der erwachsene Bock im <b>Herbst abwirft</b>. Starke Jährlinge <b>können bereits ein Sechsergeweih haben</b>. Die Rosenstöcke sind dünn und hochstehend.</p>

Paarhufer / Reh

## Welche Geweihbildungen kennen wir beim Rehwild?

S.46

Man unterscheidet **Spiesser-, Gabler- und Sechsergeweih**. Andere Geweihformen entstehen oft als Folge von **Verletzungen, Krankheiten oder hormonellen Störungen**.

Paarhufer / Reh

## Wie nennt man einen Rehbock, der aufgrund einer Kurzwildbret-Verletzung sein Gehörn nicht mehr abwirft?

S.44 / 46

Es handelt sich um einen **Perückenbock**. Eine Störung im Hormonhaushalt, die von einer Geschlechtsverletzung (Kurzwildbretverletzung) herrührt, verursacht Missbildungen.

Paarhufer / Reh

## Welche Missbildungen kennt man beim Geweih des Rehbocks?

S.44

Es gibt **Perückenböcke, Korkenziehergeweihe, Mehrender, rosenlose Geweihe (u.a.)**.

Paarhufer / Reh

## Ab wann sind Rehböcke & Rehgeissen geschlechtsreif?

S.47

**Rehböcke** sind als **Jährlinge** bereits geschlechtsreif. Die Anwesenheit von älteren Böcken lässt sie meist an der Brunft noch nicht teilhaben. **Rehgeissen** werden **bei guten Äsungsbedingungen** bereits als **Schmalrehe (einjährige Rehe) beschlagen** und führen mit zwei Jahren erstmals Jungtiere.

Paarhufer / Reh

## Was versteht man beim Rehwild unter „Keim“- oder „Eiruhe“?

S.47

Nach dem Beschlagen fällt das **befruchtete Ei** in eine rund **viermonatige Keimruhe**. Die **Weiterentwicklung** des Embryos setzt **erst im Januar** ein. Dadurch werden die Kitze im Frühjahr geboren (Nahrungsreichtum im Sommer).

<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Was passiert mit dem Rehkitz nach dem Setzen?</b></p> <p>S.47</p>	<p>Die Rehgeiss <b>leckt</b> das Kitz <b>trocken</b> und <b>frisst die Nachgeburt auf</b>. Die Kitze haben <b>fast keinen Eigengeruch</b> und werden von Feinden schwer wahrgenommen. Die Geiss sucht die Jungen <b>nur zum Säugen</b> auf. Mit Fiepen machen sich Kitze bemerkbar. Ein <b>Fluchtverhalten</b> tritt mit <b>3 – 6 Wochen</b> auf.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Was ist beim Verblenden von Rehen zu beachten?</b></p> <p>S.48</p>	<p>Verblenden von Wiesen oder Weiden macht nur Sinn, wenn dies am <b>Vorabend</b> gemacht wird. Ansonsten gewöhnt sich die Rehgeiss an die Störung und bringt die Kitze wieder zurück. (~12 h vor dem Mähen verblenden!)</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Von welchen Faktoren ist das Bestandeswachstum beim Rehwild abhängig?</b></p> <p>S.48 / 49</p>	<p>Rehe haben jährliche Zuwachsraten von 50%. Diese sind jedoch abhängig vom <b>Nahrungsangebot, der innerartlichen Konkurrenz, der vorhandenen Deckung, von klimatischen Bedingungen, von Grossraubtieren und der Jagd</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wie alt wird Rehwild?</b></p> <p>S.41</p>	<p>Rehwild wird <b>selten älter als 8 Jahre</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wie lässt sich beim Rehwild das Alter bestimmen?</b></p> <p>S.49</p>	<p>Anhand des Zahnwechsels lassen sich am erlegten Reh mit Sicherheit nur zwei Altersklassen bestimmen. Bei Jungtieren ist der <b>dritte Vorbackenzahn (Prämolar 3) bis zu 14 Monaten dreiteilig, danach zweiteilig</b>. Bei mehrjährigen Rehen liefert der <b>Zahnabschliff</b> einen gewissen Altershinweis.</p>

<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wie wird Rehwild bejagt?</b></p> <p>S.50</p>	<p>Der grösste Teil der Rehe wird in der Schweiz auf herbstlichen <b>Bewegungsjagten mit Schrott</b> erlegt. Es gibt Unterschiede zwischen Revier- und Patentkantonen. Oft werden Rehe mit <b>Stöberhunden</b> bejagt.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wie lässt sich Rehwild ansprechen?</b></p> <p>S.44</p>	<p>Der <b>Rehbock</b> hat einen <b>Pinsel</b> und einen <b>nierenförmigen Spiegel</b>. Böcke wirken kräftiger, gedrungener und kurzläufiger (stärkerer Träger). <b>Weibliche Tiere</b> haben einen <b>herzförmigen Spiegel</b> und eine <b>Schürze</b>. <b>Kitze</b> haben bis Ende August einen <b>Jugendfleck</b> und ein kindlichen Gesichtsausdruck.</p>
<p><i>Paarhufer / Reh</i></p> <p><b>Wie markiert der Rehbock sein Revier?</b></p> <p>S.42 / 43</p>	<p>Mittels der <b>Duftdrüsen an der Stirnlocke, an den Sprunggelenken und zwischen den Schalen</b> markiert der Rehbock an Bäumen und Sträuchern sein Revier.</p>
<p><i>Paarhufer / Rothirsch</i></p> <p><b>Wie schwer wird erwachsenes weibliches &amp; männliches Rotwild (aufgebrochen mit Haupt)?</b></p> <p>S.51</p>	<p><b>Stiere</b> erreichen ein Gewicht von bis zu <b>200 kg</b>.</p> <p><b>Kühe</b> wiegen bis zu <b>100 kg</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Rothirsch</i></p> <p><b>Wann findet die Hirschbrunft statt.</b></p> <p>S.51</p>	<p>Das Rotwild brunftet im Herbst von <b>Mitte September</b> bis <b>Mitte Oktober</b>.</p>



*Paarhufer / Rothirsch*

### Wie lange dauert die Tragzeit beim Rotwild?

S.51

Die Tragzeit beträgt **34 Wochen**.

*Paarhufer / Rothirsch*

### Wann setzt die Hirschkuh wie viele Kälber?

S.51 / 57

Zwischen **Mai und Juni** setzt die Kuh meist **ein Kalb**.

*Paarhufer / Rothirsch*

### Wie lange säugt die Hirschkuh das Kalb?

S.51 / 57

Die Säugezeit beträgt zirka **6 Monate**.

*Paarhufer / Rothirsch*

### Wie verläuft der Geweihzyklus beim Rotwild im Detail?

S.52 / 54ff.

**Vom Februar bis in den Juli** (zirka 120 Tage) **schiebt der Stier sein Geweih**, bevor er es **zwischen Juli und August fegt**, um es zwischen **Februar und März wieder abzuwerfen**.

*Paarhufer / Rothirsch*

### Welche Nahrung nimmt Rotwild auf & zu welchem Äsungstyp gehört es?

S.39 / 56

Hirsche fressen **Gräser, Kräuter, Blätter, Knospen, grüne Triebe, Obst, Baumfrüchte, Getreide, Rinde** (Stangenholz bevorzugt). Sie gehören zur Gruppe der **Mischäser**.

*Paarhufer / Rothirsch*

### Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt das Rotwild?

S.51

Zu den natürlichen Feinden des Rotwildes gehören der **Wolf** und der **Luchs**.

*Paarhufer / Rothirsch*

### Welche Schäden verursacht Rotwild?

S.57

Rotwild macht **Verbiss-, Fege- und Schältschäden**.

*Paarhufer / Rothirsch*

### Wo kommt Rotwild vor (Verbreitungsgebiet)?

S.51

Rotwild ist in der **ganzen Schweiz** heimisch. Es kommt vor allem in den Alpen und Voralpen, vermehrt aber auch im Jura und Mittelland vor.

Rotwild ist störungsempfindlich und braucht ruhige Einstände. Oft werden viele Kilometer zwischen Sommer- und Wintereinständen zurückgelegt.

*Paarhufer / Rothirsch*

### Was versteht man unter Kahlwildrudeln?

S.52 / 53

Beim Rotwild ist die **kleinste Einheit die Familie**. Sie besteht aus **Kuh, Kalb und Schmaltier**. **Mehrere** solche **Familien** schliessen sich zu sogenannten Kahlwildrudeln zusammen. Männliche Jungtiere verlassen die Mutterfamilie mit ein bis zwei Jahren.

*Paarhufer / Rothirsch*

### Wie verhält sich das männliche Rotwild in Bezug auf das Zusammenleben?

S.52 / 53

Stiere bilden im **Sommer und im Winter lose Rudel unverwandter Tiere**. Während der **Brunft lösen** sich diese **auf**. Im **Winter** beobachtet man auch **gemischte Rudel mit Kahlwild**.

*Paarhufer / Rothirsch*

## Wie viele Äsungsperioden hat das Rotwild pro Tag?

S.54

Rotwild äst bis zu **acht Mal** pro Tag. In stark beunruhigtem Gelände verlängert das Rotwild die nächtlichen Äsungsperioden, bleibt meist im geschützten Wald, wo es zu **Verbiss- und Schälsschäden** kommen kann.

*Paarhufer / Rothirsch*

## Wie bewegt sich Rotwild fort?

S.54

Der Hirsch ist ein Fluchttier, was ihn zu einem **guten Läufer** macht (Läufertyp). Grosse Distanzen legt er im Trab (**Troll**) zurück. Man kennt beim Rotwild auch das **Ziehen** (langsames aber ständiges vorwärts gehen).

*Paarhufer / Rothirsch*

## Wie nennt man den Hirsch im Bastgeweih?

S.56

Ende Winter wirft das männliche Rotwild das Geweih ab und schiebt danach ein Bastgeweih. In dieser Phase wird der Stier als **Kolbenhirsch** bezeichnet.

*Paarhufer / Rothirsch*

## Welche Geweihbildungen kennen wir beim Stier?

S.54ff

Stiere werden je **nach der Zahl der Geweihenden** benannt. Man unterscheidet, **Spiesser, Gabler, Sechser, Achter, Zehner**, .... Weisen die linke und die rechte Stange nicht dieselbe Endenzahl auf, nimmt man die stärkere Seite, verdoppelt die Zahl und spricht von einem **ungeraden** (z.B.) **Zehner** (links 4 / rechts 5 Enden).

*Paarhufer / Rothirsch*

## Was versteht man unter einem „Kronenhirsch“?

S.54ff

Kronenhirsche weisen **oberhalb der Mittelsprosse mehr als zwei Enden** auf.

*Paarhufer / Rothirsch*

**Woran erkennt man das Geweih eines Schmalspiessers (Hirsch im ersten Kopf / zwei jährig)?**

S.55

Das Geweih besitzt noch **keine Rosen**.

*Paarhufer / Rothirsch*

**Wann fegt der Schmalspiesser erstmals sein Geweih?**

S.54

Schmalspiesser fegen im Herbst **zwischen September und Oktober**.

*Paarhufer / Rothirsch*

**Was versteht man unter dem Begriff „zurücksetzen“ bei der Geweihbildung der Hirsche?**

S.56

**Alte Stiere haben wieder Geweihe mit weniger Enden**. Sie setzen zurück.

*Paarhufer / Rothirsch*

**Worauf sitzt beim Rotwild das Geweih?**

S.55

Das Geweih sitzt auf den Stirnzapfen, die man als **Rosenstöcke** bezeichnet.

*Paarhufer / Rothirsch*

**Wie nennt man beim Rotwild die unterste oder erste Sprosse am Geweih?**

S.55

Die erste Sprosse bezeichnet man als **Augspross**.

*Paarhufer / Rothirsch*

**Wie nennt man die Sprosse zwischen Aug- und Mittelspross beim Rotwild?**

S.55

Diese Sprosse wird als **Eisspross** bezeichnet.

*Paarhufer / Rothirsch*

**Wie bezeichnet man beim Rotwild die Sprosse oberhalb des Eissprosses?**

S.55

Es handelt sich um die **Mittelsprosse**.

*Paarhufer / Rothirsch*

**Wie lange braucht der Hirsch zum Geweihaufbau?**

S.51

Für den Aufbau des Bastgeweihs bis hin zum Fegen benötigt der Stier **vier bis viereinhalb** Monate.

*Paarhufer / Rothirsch*

**Wie verläuft die Fortpflanzung beim Rotwild?**

S.56ff

Rotwild **brunftet von Mitte September bis Mitte Oktober**. Ein **Platzhirsch** übernimmt ein **Kahlwildrudel** und verteidigt es heftig gegen andere Stiere. Weibliche Hirsche werden mit **1.5 Jahren, meist mit 2.5 Jahren erstmals beschlagen**. Die Kühe setzten im Frühling dann ihr Kalb.

*Paarhufer / Rothirsch*

**Was passiert mit verwaisten Kälbern?**

S.57

Verliert ein Kalb seine Kuh, wird dieses **vom Rudel ausgestossen** und hat demzufolge fast **keine Überlebenschance**. Deshalb gilt für den Jäger beim Kahlwildabschuss: **Kalb vor Kuh**.

*Paarhufer / Rothirsch*

## Wie hoch ist die Zuwachsrate beim Rotwild?

S.57

Die jährliche Zuwachsrate beträgt beim Rotwild zwischen **30 und 35%**.

*Paarhufer / Rothirsch*

## Wie alt wird Rotwild?

S.57

Zwischen **Hirschkühe** können bis zu **20 Jahre** alt werden.

**Stiere** erreichen ein Alter selten über **15 Jahren**.

*Paarhufer / Rothirsch*

## Woran erkennt man Jungtiere beim Rotwild?

S.57

**Hirschkälber** erkennt man bis in den August an ihrer **Fleckung**. **Schmalspiesser & -tiere sind schlank, hochläufig und haben einen dünnen Träger mit relativ kurzem Haupt**.

*Paarhufer / Rothirsch*

## Welche Körpermerkmale weisen ältere Stiere auf?

S.52 / 58

Erwachsene Stiere werden **zunehmend massiger** und **verlagern ihren Körperschwerpunkt nach vorne**. Sie tragen das **Haupt tiefer**. Ein **dicker Träger mit mächtiger Mähne und Wamme** (Haut zwischen Unterkiefer und Träger) zeugt von höherem Alter. Das **Geweih ist kein Altersbestimmungsmerkmal**.

*Paarhufer / Rothirsch*

## In welche Altersklassen wird Rotwild eingeteilt?

S.58

Bei den **weiblichen Hirschen** spricht man von **Wildkalb, Schmaltier, Alttier**.

Bei den **männlichen Hirschen** spricht man von **Hirschkalb, Schmalspiesser, Jugendklasse (2.-3. Kopf), Mittelklasse (4.-9. Kopf), Altersklasse (ab 10. Kopf)**

*Paarhufer / Rothirsch*

### Wie lässt sich beim Rotwild anhand der Zähne das Alter bestimmen?

S.58

Bis 1.5 Jahre ist der **dritte Prämolare** noch **dreiteilig**. Das Kalb hat einen **Molar**, das 1.5 jährige Tier bereits drei. Mit 1.5 Jahren sind bereits zwei **Schneidezähne** gewechselt. Ab **2.5 Jahren** ist das **Dauergebiss fertig**. Altersbestimmungen werden dann anhand des Zahnabsliffs vorgenommen.

*Paarhufer / Rothirsch*

### Wie wird Rotwild bejagt?

S.59

Rotwild wird vor allem durch **Ansitz-** und **Pirschjagd** bejagt. Man kennt aber auch die **Treib-** und **Lockjagd**.

*Paarhufer / Gämse*

### Welches Gewicht weisen Gämsböcke und Geissen aufgebroschen mit Haupt auf?

S.60

**Böcke** wiegen bis zu **35 kg**.  
**Gämsgeissen** erreichen ein Gewicht von bis zu **25 kg**.

*Paarhufer / Gämse*

### Wann ist die Gämbsbrunft?

S.60 / 64

Gämswild brunftet im **November bis anfangs Dezember**.

*Paarhufer / Gämse*

### Wie lange dauert die Tragzeit beim Gämswild?

S.60 / 64

Die Tragzeit beim Gämswild beträgt **26 Wochen**.

*Paarhufer / Gämse*

### Wann setzt die Gämsegeiss wie viele Junge?

S.60 / 64

Die Setzzeit beginnt **Mitte Mai** und dauert bis **Mitte Juni**. Die Geiss setzt **ein Kitz**.

*Paarhufer / Gämse*

### Wie lange säugt die Gämsegeiss ihr Kitz?

S.60 / 64

Die Säugetzeit beträgt zirka **6 Monate**. Im Alter von 14 Tagen naschen Kitze bereits die ersten Kräuter. Ab der fünften Lebenswoche ist die Grünäsung eine wichtige Nahrungsquelle.

*Paarhufer / Gämse*

### Wie unterscheiden sich die Krickel beim Gämswild?

S. 63ff

Bei den **Boviden** tragen **beide Geschlechter** Hörner. Diese sind gekrümmt und heissen **Krucken oder Krickel**. Bockhörner sind dicker und stärker gekrümmt. Es gibt **jährliche Zuwachsringe**.

*Paarhufer / Gämse*

### Welche Nahrung nimmt Gämswild auf und zu welchem Äsungstyp gehört es?

S.39 / 64

Gämswild frisst **Gräser, Kräuter, Triebe, Blätter von Laubhölzern, Sträuchern und Zwergsträuchern, Nadeln von Nadelbäumen und Flechten**. Es gehört zu den **Mischäsern**. Im Sommer besteht die Nahrung größtenteils aus Gräsern, wie diejenige der Konsentratselektierer.

*Paarhufer / Gämse*

### Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt das Gämswild?

S.60

Zu den natürlichen Feinden des Gämswildes gehören **Luchs, Wolf und Steinadler**.



<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Welche Schäden verursacht Gämswild?</b></p> <p>S.66</p>	<p>Gämswild verursacht <b>Verbisschäden</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Wo kommt Gämswild vor (Verbreitungsgebiet)?</b></p> <p>S.56</p>	<p>Gämswild besiedelt den gesamten <b>Alpen- und Voralpenraum</b>, den <b>Jura</b>, sowie kleine <b>Kolonien im Mittelland</b>. Gämsen lieben steiles Gelände, kommen aber auch in felsdurchsetzten Wäldern der Tieflagen vor (Waldgämsen). Viele Tiere leben oberhalb der Waldgrenze.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Welche Rudel unterscheidet man beim Gämswild?</b></p> <p>S.62</p>	<p>Gämsen leben <b>ganzjährig in Rudeln</b>. <b>Geissrudel</b> bestehen aus Muttertieren, Kitzen, weiblichen Jährlingen und vereinzelt Jungböcken. Diese lösen sich im Jährlingsalter von den Geissrudeln ab. Junge und mittelalterliche Böcke leben in <b>Bockrudeln</b>. Ältere Böcke sind meist Einzelgänger. Während der Brunft bilden sich <b>Brunftrudel</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Wie sieht das Aktivitätsmuster beim Gämswild aus?</b></p> <p>S.63</p>	<p>Gämswild ist <b>tag- und dämmerungsaktiv</b>. Es verbringt die meiste Zeit mit <b>Äsen und Wiederkäuen</b>. Im <b>Winter</b> verfällt es in einen <b>Energiesparmodus</b>. <b>Störungen</b> sind in dieser Jahreszeit zu <b>vermeiden!</b></p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Wie bewegt sich Gämswild fort?</b></p> <p>S.63</p>	<p>Gämsen sind agile und ausdauernde <b>Kletterer mit grossem Sprungvermögen</b>. Die <b>harten äusseren Schalenränder</b> geben Halt auf dem Fels während die <b>elastischen inneren Sohlenballen</b> die Haftung auf glattem Stein garantieren. <b>Spreizbare Schalen</b> verhindern ein übermässiges Einsinken im Schnee.</p>

<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Wie ist das Gehörn der Gämse aufgebaut?</b></p> <p>S.63ff</p>	<p>Auf knöchernen <b>Stirnzapfen</b> wachsen <b>hohle Hornschläuche</b>. Neu gebildetes Hornmaterial schiebt sich von unten her in das bereits bestehende Horn. Dieses wird in die Höhe geschoben. In den <b>ersten Jahren ist der Schub (das Wachstum) am Grössten</b>, vom <b>vierten zum fünften Jahr 1 cm und danach nur noch Millimeterringe</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Was sind „Brunftfeigen“ beim Gämswild?</b></p> <p>S. 63</p>	<p>Die Brunftfeigen sind <b>Hautdrüsen</b>, die <b>hinter den Krucken</b> liegen. Diese sondern einen Duft zur <b>Markierung</b> ab.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Was versteht man unter einem Pechgehörn?</b></p> <p>S.57</p>	<p>Durch <b>Reiben und Schlagen</b> der Krucken an <b>Stauden und Nadelbäumen setzt sich Harz an</b> den Krucken fest. Dieses Gehörn wird deshalb Pechgehörn genannt.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Wie unterscheiden sich die Krucken zwischen einer Gämsegeiss und einem Bock?</b></p> <p>S.63ff</p>	<p>Das Horn des <b>Bockes</b> ist im Querschnitt <b>runder</b>, ist <b>kräftiger</b> und <b>mehr gehakelt</b> (bis 180°).</p> <p>Der Querschnitt des <b>Geishorns</b> ist <b>oval</b>, <b>oft enger</b> gestellt und <b>weniger gehakelt</b> (zwischen 90 und 135°).</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Wann findet die Gamsbrunft statt und in welchem Alter sind Gämsen geschlechtsreif?</b></p> <p>S.64</p>	<p>Die Gamsbrunft findet im <b>November</b> statt. <b>Geissen</b> werden mit <b>zwei bis drei Jahren geschlechtsreif</b>, <b>Böcke</b> bereits im <b>Jährlingsalter</b>. Da die alten <b>Platzböcke</b> die Geissrudel verteidigen, sind die Jungböcke von der Brunft ausgeschlossen.</p>

<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Wie verläuft die Gämsbrunft im Detail?</b></p> <p>S.64ff</p>	<p>Die Böcke erkennen am <b>Harn der Geissen den Brunftzustand</b>. Die Geiss duldet den Bock nur an <b>ein bis zwei</b> Tagen. Wird sie in dieser Zeit <b>nicht beschlagen</b>, wird sie <b>drei Wochen später erneut brunftig</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Gämsen sind Nestflüchter. Was bedeutet dies?</b></p> <p>S.64</p>	<p>Zum Setzen verlassen die Geissen die Rudel und vertreiben vorjährige Kitz. Schon <b>wenige Stunden nach der Geburt folgt das Kitz der Geiss</b> (Nestflüchter). Eine Woche nach dem Setzen kehren die Geissen mit <b>dem Nachwuchs zum Rudel zurück</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Wie hoch ist die Zuwachsrate beim Gämswild?</b></p> <p>S.65</p>	<p>Gämsen haben eine relativ <b>geringe Zuwachsrate</b>. Bestandeseinbrüche werden langsam ausgeglichen. Die jährliche Zuwachsrate liegt bei <b>15 – 25 %</b>. Kompensiert wird die geringe Zuwachsrate durch die <b>Langlebigkeit</b> und die <b>lange Fortpflanzungsfähigkeit</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Wie alt wird Gämswild?</b></p> <p>S. 66</p>	<p><b>Gämsböcke</b> erreichen ein Alter von <b>15 Jahren</b>.</p> <p><b>Weibliches Gämswild</b> wird bis zu <b>18 Jahre</b> alt.</p>
<p><i>Paarhufer / Gämse</i></p> <p><b>Mit welchen Problemen wird Gämswild konfrontiert?</b></p> <p>S.66</p>	<p>Probleme hat Gämswild mit <b>Nahrungskonkurrenten</b> (Nutzvieh). Hinzu kommen übertragbare <b>Krankheiten</b> (Blindheit, Räude). Auch der <b>Mensch</b> dringt immer mehr in die Einstandsgebiete vor (Wintersport, Freizeitbeschäftigung). Wildruhezonen schaffen!</p>

Paarhufer / Gämse

## Wie lassen sich Gämsgeiss und Böcke unterscheiden?

S. 66

Die einfachste Unterscheidung ist über das **Gehörn**. Ab dem dritten Lebensjahr wird beim Bock der **Pinsel** sichtbar. Gämsgeissen senken das Becken beim **Nässen**. Führende Geissen erkennt man am **Gesäuge** (von hinten mit Spektiv sichtbar!).

Paarhufer / Gämse

## Wie entwickelt sich das Gebiss beim Gämswild?

S.66

Im **ersten Lebensjahr** hat das Gämswild ein **Milchgebiss**. Im **zweiten Jahr** sind **zwei Schneidezähne ausgeschaufelt**, im **dritten Jahr 4**, im **vierten Jahr 6** und **ab 4.5 Jahren ist das Gämswild ausgeschaufelt**.

Paarhufer / Gämse

## Wie wird Gämswild bejagt?

S.67

Wichtig ist eine ausreichende **Schonung der mittelalterlichen Böcke**, damit die Brunft kurz verläuft und nicht junge Böcke die Brunft unnötig in die Länge ziehen.

Gejagt wird Gämswild mit der Büchse auf der **Ansitz- oder Pirschjagd**.

Paarhufer / Steinbock

## Wie schwer werden Steinböcke und Steingeissen (aufgebrochen mit Haupt)?

S.68

**Steinböcke** werden bis zu **80 kg** schwer.

**Steingeissen** erreichen ein Gewicht von bis zu **35 kg**.

Paarhufer / Steinbock

## Wann brunftet Steinwild?

S.68

Die Steinwildbrunft fällt in die Wintermonate **Dezember – Januar**.

*Paarhufer / Steinbock*

**Wie lange dauert die Tragzeit beim Steinwild?**

S.68

Die Tragzeit beträgt **6 Monate**.

*Paarhufer / Steinbock*

**Wann setzt die Steingeiss wie viele Junge?**

S.68

Steinkitze kommen im **Juni** zur Welt. Die Geiss setzt **ein Kitz**.

*Paarhufer / Steinbock*

**Wie lange säugt die Steingeiss ihr Kitz?**

S.68

Die Säugezeit beträgt **4 – 6 Monate**.

*Paarhufer / Steinbock*

**Wie sehen die Hörner der Steinböcke und diejenigen der Geissen aus?**

S.71

Steinwild gehört zur Gruppe der **Boviden**. Beide Geschlechter tragen deshalb Hörner. Bei **Böcken** können diese bis zu **100 cm**, bei **Geissen** bis zu **30 cm** lang werden. Böcke haben grössere Zierwülste als Geissen.

*Paarhufer / Steinbock*

**Welche Nahrung nimmt Steinwild auf und zu welchem Äsungstyp gehört es?**

S.39 / 72

Steinwild frisst vorwiegend **Gras, aber auch Kräuter, Flechten und Nadeln**. Steinwild besitzt einen grossen Pansen. Den Sommer hindurch legt Steinwild grosse Fettreserven für den Winter an. Es gehört zur Gruppe der **Raufutterfressern**.

*Paarhufer / Steinbock*

### Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt Steinwild?

S.68

Der **Steinadler** ist eine Gefahr für Jungtiere. Selten reißt ein **Wolf** ein Stück Steinwild.

*Paarhufer / Steinbock*

### Wo kommt Steinwild vor (Verbreitungsgebiet)?

S.70

Steinwild besiedelt das **Alpengebiet** zwischen **1600 und 3000 m ü.M.** Kleine Kolonien hat es auch im **Jura**. **Steile, felsige und reich strukturierte Bergzüge** liegen dem Steinwild besonders. Im Winter sind die Tiere auch in tieferen Lagen zu beobachten.

*Paarhufer / Steinbock*

### Welche Rudel unterscheidet man beim Steinwild?

S.70

Steinböcke leben in Rudeln, wobei sich **Geissrudel mit Jungtieren beiderlei Geschlechts** bilden. Daneben gibt es **Bockrudel aller Altersklassen**. Die **Rangordnung** wird bei den **Geissen** durch das **Alter**, bei den **Böcken** durch die **Hornlänge** festgelegt. Während der Brunft bilden sich **Brunftrudel**.

*Paarhufer / Steinbock*

### Wie sieht das Aktivitätsmuster beim Steinwild aus?

S.71

Steinböcke sind **tagaktiv** und **äsen** vor allem **frühmorgens und abends**.

*Paarhufer / Steinbock*

### Wie ist der Huf des Steinwildes ausgebildet?

S.71

Steinböcke sind hervorragende Kletterer. Ihr **Hufrand ist hart** und gibt dem Tier Halt auf kleinsten Felsrippen. Die **weicheren Ballen** finden Halt auf glattem Gestein und die **Afterklauen** erleichtern das **Abwärtsklettern**. Steinwildhufe sind jedoch weniger spreizbar als die der Gämsen.

<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p><b>Wie entwickelt sich das Horn des Steinbockes?</b></p> <p>S.71</p>	<p>Beim Bock bilden sich ab dem zweiten Jahr <b>auffällige Wülste</b> (meistens zwei pro Jahr). Dies hat mit dem <b>Wachstumsunterbruch</b> zwischen November und März zu tun. Anhand der Jahrringe lässt sich das <b>Alter zuverlässig bestimmen</b>. Steingeissen entwickeln nur geringe Schmuckringe.</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p><b>Wie verläuft die Steinbockbrunft in Detail?</b></p> <p>S.72</p>	<p>Anfangs Winter lösen sich die <b>Bockrudel auf und stossen in kleinen Trupps zu den Geissrudeln</b>. Die Rangordnung wurde bereits im Sommer geklärt und so verläuft die <b>Brunft weitgehend ruhig</b>. <b>Steingeissen</b> setzten erstmals mit <b>drei bis fünf Jahren</b> und bleiben bis ins <b>hohe Alter fortpflanzungsfähig</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p><b>Weshalb sind ältere Böcke für die Brunft wichtig?</b></p> <p>S.72</p>	<p>Böcke wachsen langsamer als Geissen. Sie erreichen <b>mit zehn bis zwölf Jahren ihren körperlichen Höhepunkt</b> und können dann <b>am meisten Geissen beschlagen</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p><b>Wie hoch ist die Zuwachsrate beim Steinwild?</b></p> <p>S.72ff</p>	<p>Die Zuwachsrate liegt meist unter <b>15%</b>. Dies hat mit den <b>harten Lebensbedingungen im Gebirge</b> zu tun (nasskaltes Wetter, Lawinen, Krankheiten wie Gämsblindheit, Modernhinke, Lungenerkrankungen).</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p><b>Wie alt wird Steinwild?</b></p> <p>S.73</p>	<p><b>Steingeissen</b> werden bis zu <b>20 Jahren</b> alt.</p> <p><b>Steinböcke</b> erreichen selten ein Alter über <b>15 Jahre</b>.</p>

<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p><b>Welche Schäden verursacht Steinwild?</b></p> <p>S.73</p>	<p>Steinwild verursacht <b>wenig Wildschaden</b>. Bei einer zu hohen Wilddichte können <b>Tritt-, Verbiss- und Fegeschäden</b> auftreten.</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p><b>Wie lassen sich Steingeissen und Steinböcke unterscheiden?</b></p> <p>S.73</p>	<p>Weibliche und männliche Tiere lassen sich über das <b>Gehörn</b> unterscheiden. <b>Böcke</b> weisen eine <b>dickere Hornbasis</b> auf, <b>haben längere Schläuche</b> und die Hörner haben eine leichte <b>V-Form</b>. <b>Geisshörner</b> stehen eher <b>parallel</b> und <b>weiter auseinander</b>. Bei laktierenden Geissen ist das <b>Gesäuge</b> von hinten (durchs Spektiv) sichtbar.</p>
<p><i>Paarhufer / Steinbock</i></p> <p><b>Wie wird Steinwild bejagt?</b></p> <p>S.73</p>	<p>Der Steinbock ist ein <b>eidgenössisch geschütztes Tier</b>. Die Kantone regeln die jagdliche Nutzung.</p> <p>Im Wallis gibt es <b>Hegeabschüsse</b> durch die Wildhut, durch heimische Jäger mittels Auslosung und durch den Verkauf an Jäger.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Welches Gewicht weisen Keiler, Bachen, Überläufer und Frischlinge (aufgebrochen mit Haupt) auf?</b></p> <p>S.74</p>	<p><b>Keiler</b> erreichen ein Gewicht bis zu <b>150 kg</b>, <b>Bachen</b> bis <b>90 kg</b>, <b>Überläufer</b> zwischen <b>30 – 80 kg</b> und <b>Frischlinge</b> bis zu <b>40 kg</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Wann rauscht das Schwarzwild?</b></p> <p>S.74</p>	<p>Die <b>Hauptrauschzeit</b> ist im <b>November</b> und dauert bis in den <b>Februar</b>. Beim Schwarzwild ist aber <b>eine ganzjährige Fortpflanzung</b> möglich.</p>



*Paarhufer / Wildschwein*

### Wie lange dauert die Tragzeit beim Schwarzwild?

S.74

Die Tragzeit beträgt zwischen **16 und 17 Wochen**.

Die **Kurzregel** lautet:  
**3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage.**

*Paarhufer / Wildschwein*

### Wann ist die Frischzeit und wie viele Frischlinge kommen auf die Welt?

S.74

Die Frischlinge kommen zwischen **März und Juni** auf die Welt. Die Bache wirft dabei **4 – 8 Frischlinge**.

*Paarhufer / Wildschwein*

### Wie lange säugt die Bache ihre Frischlinge?

S.74

Die Säugezeit beträgt **3 bis 4 Monate**.

*Paarhufer / Wildschwein*

### Welche Nahrung nimmt Schwarzwild auf?

S.74 / 76

Schwarzwild sind **Allesfresser**. Im Sommer fressen sie viel Gras und Kräuter, im Herbst Waldfrüchte (Eicheln, Bucheckern, Beeren, Obst). Zur Nahrung gehören auch Insektenlarven, Aas, Nester von Bodenbrütern.

*Paarhufer / Wildschwein*

### Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt das Schwarzwild?

S.74

Zu den natürlichen Feinden des Schwarzwildes gehört der **Wolf**.

*Paarhufer / Wildschwein*

## Welche Schäden verursacht Schwarzwild?

S.79

Schwarzwild verursacht **Wühlschäden** in Weiden, Wiesen und Äckern. **Fressschäden** kommen in landwirtschaftlichen Kulturen vor.

*Paarhufer / Wildschwein*

## Wo kommt Schwarzwild vor (Verbreitungsgebiet)?

S.76

Schwarzwild kommt im **Mittelland, im Jura und im Tessin** vor. In den **Alpen** ist es **kaum Standwild**. Dabei bewohnt es natürliche Laub- und Laubmischwälder, liebt Buchen, Eichen, Kastanien sowie Sumpf- und Auenwälder.

*Paarhufer / Wildschwein*

## Wie leben Wildschweine zusammen?

S.76

Mit **Ausnahme** ausgewachsener **Keiler** leben Wildschweine in **Familienrotten** oder in **Überläuferrotten** zusammen.

*Paarhufer / Wildschwein*

## Wie setzt sich eine Familienrotte zusammen?

S.76

In Familienrotten leben mindestens **eine Bache** (Muttertier) **mit** ihren **Frischlingen** und **verwandte Bachen mit ihren Jungtieren**. Keiler werden bereits als **Überläufer** aus dem Verband **vertrieben**.

*Paarhufer / Wildschwein*

## Welche Rolle spielt die führende Bache?

S.76

Innerhalb der Rotte gibt es eine **klare Rangordnung**. Die älteste Bache übernimmt die Führung (**Leitbache**). Sie kennt die **Einstände, Suhlen, Nahrungs- und Gefahrenquellen**.

<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Wie sieht das Aktivitätsmuster beim Schwarzwild aus?</b></p> <p>S.76</p>	<p>Eigentlich sind Wildschweine tag- und dämmerungsaktiv. <b>Jagddruck</b> und starke <b>Störungen</b> zwingen die Tiere fast zur vollständigen <b>Dämmerungs- und Nachtaktivität</b>. Tagsüber liegen sie im <b>Kessel</b> (flache Mulden) und nachts gehen sie <b>oft auf den-selben Wechseln</b> auf Nahrungssuche.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Wie bewegt sich Schwarzwild fort?</b></p> <p>S.77</p>	<p>Wildschweine sind <b>flink aber keine Langstreckenläufer</b>. Ihr <b>Körperbau</b> (keilförmig, hartes Borstenkleid, nach innen versetzte Augen) ermöglicht ihnen die <b>Fortbewegung in dichten Dornen und durch Dickungen</b>.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Was sind Suhlen und wozu werden sie benutzt?</b></p> <p>S.77</p>	<p>Suhlen sind <b>feuchte Schlammlöcher</b>. Wildschweine suhlen (walzen sich / „baden“), um ihre <b>Körpertemperatur zu regulieren</b> und <b>den Parasitenbefall zu bekämpfen</b>. Danach ist der Körper mit Schlamm bedeckt.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Was ist ein Malbaum und wozu dient dieser?</b></p> <p>S.77</p>	<p>Nach dem Suhlen <b>scheuern</b> Wildschweine ihre <b>Schwarte an einzelnen Bäumen</b>. Dieses Verhalten dient der <b>Körperpflege</b> aber auch der <b>Markierung</b>. Keiler hinterlassen durch das Reiben des Hauptes Spuren von <b>Speichel</b> und <b>Augendrüsensekret</b>. Mit den Hauern reißen sie <b>tiefe Kerben</b> in die Rinde.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Wie wird die Paarungsbereitschaft beim Schwarzwild eingeleitet?</b></p> <p>S.78</p>	<p>Alte Keiler <b>schäumen</b> während der Rauschzeit vor dem <b>Maul</b> (Wurf) und verteilen den Schaum an Bäumen und auf der Bache. Er enthält ein <b>Sexuallockstoff</b>. Dieser macht die <b>Bache rauschig</b>. Diese sondert <b>ihrerseits Lockstoffe</b> ab, die die anderen weiblichen Tiere in <b>Paarungsbereitschaft</b> versetzt.</p>

<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Wie verhalten sich die Keiler während der Paarungszeit?</b></p> <p>S.78</p>	<p>Alte Keiler stossen zur Rotte. Es kommt zu <b>heftigen Kämpfen</b> innerhalb der Keiler. Diese versuchen mit ihren <b>Gewehren</b> (Eckzähne des Unterkiefers) die <b>Gegner zu verletzen</b>. Der siegreiche Keiler beschlägt die Bache.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Wie sieht ein Wurfkessel aus?</b></p> <p>S.75 / 78</p>	<p>Die Bache erstellt an einem <b>ruhigen, windgeschützten und besonnten Ort</b> einen <b>gepolsterten</b> und <b>meist gedeckten Wurfkessel</b>. Frischlinge können sich in den ersten Tagen nicht selber warmhalten. Nach einer Woche kehrt die Bache mit den Jungen zur Rotte zurück.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>In welchem Alter werden Bachen geschlechtsreif?</b></p> <p>S.78</p>	<p><b>Fehlen alte Bachen</b>, wird die Geschlechtsreife der Jungsauen alleine vom <b>Körpergewicht</b> bestimmt. Es kann sein, dass <b>Frischlinge</b> mit rund <b>25 kg</b> Körpergewicht beschlagen werden.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Wie hoch ist die Zuwachsrate beim Schwarzwild?</b></p> <p>S.79</p>	<p>Unter normalen Nahrungsbedingungen rechnet man mit einer jährlichen Zuwachsrate von <b>100 – 150%</b>. Diese Zahl kann <b>bis auf 200%</b> steigen. Aus 100 Wildschweinen werden 200 bis 300.</p>
<p><i>Paarhufer / Wildschwein</i></p> <p><b>Wie lassen sich erwachsene Wildschweine vom Geschlecht her unterscheiden?</b></p> <p>S.79 / 80</p>	<p>Erwachsenes Schwarzwild ist schwierig anzusprechen. Die führende <b>Bache</b> hat ein <b>Gesäuge</b>. Beim <b>Keiler</b> sind <b>Pinself</b>, <b>Hoden</b> und die <b>Gewehre</b> bei mehrjährigen Keilern sichtbar.</p>

*Paarhufer / Wildschwein*

## Woran erkennt man die Frischlinge?

S. 75 / 80

Frischlinge haben während rund **fünf Monaten** eine **gestreifte Schwarte** und es **fehlt** ihnen die **Quaste** (lange Haare an der Spitze) des Pürzels (Schwanzes).

*Paarhufer / Wildschwein*

## Wie sieht das Gebiss des Frischlings aus?

S.80

Beim Frischling ist der **vierte Vorderbackenzahn (P4; Prämolar 4) noch dreiteilig**.

*Paarhufer / Wildschwein*

## Was versteht man unter einer „Kirrung“?

S.81

An Kirrungen wird **Futter ausgebracht**, um das Schwarzwild anzulocken.

*Paarhufer / Wildschwein*

## Wie wird Schwarzwild gejagt?

S.80

Die Bejagung erfolgt entweder durch **Ansitz** oder **Pirsch** und durch **Bewegungsjagden** mit Hunden und Treibern.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Wie sieht ein typisches Raubtiergebiss aus?

S.293

Raubtiere haben dolchartige Eckzähne (**Fangzähne**), scherenartige Backenzähne (**Reisszähne**), **ausgeprägte Kiefer** und starke Kaumuskeln (enorme **Beisskraft**).

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

### Wo kommt der Rotfuchs vor?

S.84

Den Rotfuchs kennt man auf der **ganzen nördlichen Erdhalbkugel**, Er ist der **häufigste Beutegreifer**. Er kann sich **schnell anpassen** (z.B. Stadtfüchse). In der Schweiz kommt der Rotfuchs bis auf Höhenlagen von rund 2'500 m ü.M. vor.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

### Welches Lebendgewicht hat ein Rotfuchs?

S.84

**Rüden** erreichen ein Gewicht von bis zu **9 kg**.

**Fähen** wiegen bis zu **6 kg**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

### Wann ist die Ranzzeit des Rotfuchses?

S.84

Rotfüchse ranzen in den Monaten **Januar und Februar**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

### Wie lange dauert die Tragzeit bei der Rotfuchs-Fähe?

S.84

Die Fähe trägt **7 – 8 Wochen**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

### Wann bringt die Rotfuchs-Fähe wie viele Welpen zur Welt?

S.84

Jungfüchse kommen in den Monaten **März – April** zur Welt.

Die Fähe bringt **4 – 7 Welpen** zur Welt.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Wie lange säugt die Rotfuchsfähe ihre Welpen?

S.84

Die Säugezeit beträgt **7 Wochen**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Wie sieht das Haarkleid des Rotfuchses aus?

S.84

Der Rotfuchs hat einen **rötlich-braunen Balg** (Fell) mit **weisser Unterseite**. Auffallend ist sein **langer, buschiger Schwanz** (Lunte) mit der **weissen Spitze**. Der Winterpelz hat viel Unterwolle.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Was frisst ein Rotfuchs?

S.84ff

Der Rotfuchs ist ein **Allesfresser**. Er nimmt einfach zu erbeutendes Futter mit hohem Nährwert (Kleinnager, junge, schwache Rehe, Kompost, Aas, Beeren).

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Rotfuchs?

S.84

Zu den natürlichen Feinden des Rotfuchses gehören der **Steinadler**, der **Luchs** und der **Wolf**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Wie leben Rotfüchse im Revier und welches Verhalten zeigen sie?

S.84

Erwachsene Rotfüchse sind **ortstreu**. Ihr **Revier markieren** sie mit Harnmarken oder Losung ab. **Jungfüchse** suchen im Herbst ein **eigenes Revier**. Füchse sind heute meist **nachtaktiv**.

<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p><b>Welche Arten von Fuchsbauten sucht der Rotfuchs auf?</b></p> <p>S.84ff</p>	<p>Füchse bewohnen oft <b>Dachsbauten</b> (leben manchmal sogar zusammen). Sie legen unter <b>Gartenhäusern</b>, in <b>natürlichen Felshöhlen</b>, in trockenen <b>Drainagerohren</b> oder in Kunstbauten (Jäger) ihren Bau an. Füchse bewohnen die Bauten <b>am meisten</b> während der Ranzzeit, bei <b>nasskaltem Wetter</b> oder bei der <b>Welpenaufzucht</b>.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p><b>Wie ist das Gebiss des Rotfuchses aufgebaut?</b></p> <p>S.85</p>	<p>Der Rotfuchs hat <b>feine Schneidezähne</b>, <b>dolchartige Eckzähne</b> und <b>Backenzähne</b> (Reisszähne).</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p><b>Wie verläuft die Ranzzeit?</b></p> <p>S.85ff</p>	<p>Die <b>Fähen besetzen</b> zu Beginn der Ranzzeit die <b>Bauten</b>. Sie sind dann rund <b>drei Wochen läufig</b> (allerdings nur wenige Tage empfänglich). Der <b>Sexuallockstoff</b> der Fähe lockt die Rüden an. Es kann zu Rivalenkämpfen kommen. Fähen <b>können sich mit mehreren Rüden paaren</b>.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p><b>In welchem Alter werden Rotfuchse geschlechtsreif?</b></p> <p>S.85</p>	<p>Rotfuchse sind <b>bereits im ersten Lebensjahr</b> geschlechtsreif.</p>
<p><i>Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs</i></p> <p><b>Wie verhält es sich mit frisch geborenen Rotfuchswelpen?</b></p> <p>S.85</p>	<p>Die Welpen kommen <b>dunkel behaart zur Welt</b> und sind die ersten <b>zwei Wochen blind</b>. Die <b>Fähe</b> ist fast immer mit den Welpen im <b>Bau</b>. Ihr <b>Partner</b> besorgt die Nahrung und <b>trägt das Futter zu</b>. Nach <b>drei Wochen verlassen</b> die Welpen erstmals den <b>Bau</b>.</p>



*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Wie lange säugt die Fähe die Rotfuchs-Welpen?

S.85/86

Die **ersten sieben Wochen** werden die Welpen gesäugt. Danach werden sie von der Muttermilch entwöhnt. Die Eltern bemühen sich dann **noch 3 – 4 Monate um die Fütterung**, die von den Welpen zusehends selber gesucht wird.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Wie lässt sich die Rotfuchspopulation bestimmen?

S.86

**Bestandeszählungen** sind beim Rotfuchs extrem **schwierig**. Populationsschwankungen erkennt man an der **Jagd- und Fallwildstatistik**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Welche Probleme (Konflikte) können mit Rotfüchsen auftreten?

S.86

Rotfüchse können **Haustiere fressen** (Hühner). Sie sind **Träger von Krankheiten** (Staupe, Tollwut, Fuchsbandwurm). Regional können bei hohen Fuchsdichten **Kleintiere verschwinden (Beuteschema)** (Rebhuhn, Feldhasen, Bodenbrüter).

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Wie bestimmt man das Alter eines Rotfuchses?

S.87

Altersbestimmungen am lebenden Tier sind ab **dem Herbst nicht mehr möglich**. Jungfüchse haben dann dieselbe Grösse wie erwachsene Tiere. Bereits **nach 6 Monaten ist der Zahnwechsel abgeschlossen**. **Jungtiere** haben **weissere Kauflächen** und die **Schneidezähne** weisen eine **Dreilappung** auf.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

## Wie unterscheidet man beim Rotfuchs den Rüden von der Fähe?

S.87

An der Art des **Nässens** kann man Rüde und Fähe am lebenden Tier unterscheiden. Beim **toten Tier** erkennt man die **Geschlechtsmerkmale** (Penis, Hoden, Scheide)

*Beutegreifer (Karnivoren) / Rotfuchs*

### Wie wird der Rotfuchs bejagt?

S.87

Der Fuchs kann am **Luderplatz (Anlockplatz)**, auf dem **Ansitz**, mittels **Lockjagd**, mit **Erdhunden** (sprengen) oder mit **Lebendfallen** bejagt werden.

**Gesetzgebung beachten!**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

### Wie schwer wird ein Dachs (Lebendgewicht)?

S.88

Rüden werden bis zu **16 kg** schwer.

Fähen sind generell **etwas leichter**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

### Wann ist die Ranzzeit des Dachses?

S.88

Die **Hauptranzzeit** fällt in die Monate **Februar – Mai**.

Dachse können sich aber **ganzjährig** fortpflanzen.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

### Wie lange dauert die Tragzeit bei der Dachs-Fähe?

S.88

Wie beim Reh gibt es auch beim Dachs eine **Keimruhe von 2 – 9 Monate**. Die effektive Tragzeit dauert **40 – 50 Tage**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

### Wann kommen wie viele Dachswelpen zur Welt?

S.88

Die Dachs-Fähe bringt zwischen **Januar und März 2 – 5 Junge** zur Welt.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Wie lange werden Dachswelpen gesügt?

S.88

Die Säugezeit beträgt **5 Monate**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Was frisst ein Dachs?

S.88 / 90

Dachse sind wie der Fuchs „**Allesfresser**“. Bevorzugt werden Regenwürmer, Insektenlarven, Wespen- oder Mäusenester aber auch pflanzliche Nahrung sowie Futter aus landwirtschaftlichen Kulturen (Getreide, Mais, Fallobst, Beeren).

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Dachs?

S.88

Der Dachs kennt als natürlichen Feind den **Wolf**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Wo kommt der Dachs vor (Verbreitungsgebiet)?

S.88 / 89

Unterhalb der Waldgrenze besiedeln Dachse die **ganze Schweiz**. Sie bevorzugen **reich strukturierte Landschaften** (Wälder und genutzte Flächen).

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Wie leben Dachse zusammen?

S.89

Der Dachs lebt in **Familiengruppen**. Er ist nachtaktiv. Mittels **Kot** (Dachslatrinen) und **Duftdrüsen** unter dem Bürzel (Schwanz) **markiert** er sein **Territorium**. Er verteidigt sein Revier, wobei es zu tödlichen Beissereien kommen kann. Dachse halten **Winterruhe** (nicht Winterschlaf).

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Wie und wann wird der Dachsbau benutzt?

S.89 / 90

Der Dachs bewohnt den Bau **ganzjährig** und verbringt den **Tag immer im Bau**. Der Bau dient als **Wurfstätte** und als Quartier für die **Winterruhe**. Er wird **über Generationen** benutzt und stetig **ausgebaut**. Ein Bau hat **mehrere Ein- und Ausgänge** und kann sich über **mehrere hundert Quadratmeter** erstrecken.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Was ist am Dachsschädel besonders ausgeprägt?

S.90

Unverkennbar ist der **Scheitelkamm**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Wie setzt sich das Gebiss des Dachses zusammen?

S.90

Das Gebiss weist **kurze, dicke Eck- oder Fangzähne** auf. Die **Reisszähne** sind **nicht richtig ausgebildet**. Die **Backenzähne** hingegen sind deutlich **verbreitert** und für das Zermahlen pflanzlicher Nahrung abgeflacht.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Wie lange dauert die Keimruhe bei der Däxsin?

S.88

Nach der Haupttranzzeit (Feb. – Mai) dauert die Keimruhe bis **Dezember/Januar**. Während der Keimruhe können weitere Eizellen befruchtet werden (**Superfötation**). So können Welpen verschiedener Paarungen zur Welt kommen.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Wie hoch ist der Dachsbestand?

S.90

**Bestandeszählungen** sind wie beim Rotfuchs **kaum möglich**. Dachspopulationen wachsen stets **langsam** (krankheitsbedingte Einbrüche / Verluste durch Schienen- und Strassenverkehr).

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Welche Schäden richten Dachse an?

S.90

Dachse richten Schäden in **Maisfeldern, an Weintrauben und Beerenkulturen** an.

Zur **Wildschadenverhütung** bewähren sich sehr tiefe 2-litzige Elektrozäune und gezielte Abschüsse.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Wie lassen sich Dachse ansprechen und wie bestimmt man ihr Alter?

S.91

Das Geschlecht lässt sich nur am toten Tier bestimmen. **Äussere Geschlechtsmerkmale sind nicht sichtbar**. Jungtiere und adulte Dachse lassen sich nur durch die **Grösse** unterscheiden.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Wie wird der Dachs bejagt?

S.91

Dachse werden fast ausschliesslich auf dem **Ansitz** beim Bau oder bei der **Passjagd** erlegt. Die Dachs Jagd ist nur in der späten **Dämmerung** und zur **Nachtzeit** möglich.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Dachs*

## Woran erkennt man eine Dachsfährte?

S. 88 / 120

Der Dachs **nagelt**, d.h. man sieht seine **langen Krallen**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Baumarder*

## Wie schwer wird ein Baumarder (Lebendgewicht)?

S.92

Rüden werden bis **1.8 kg** schwer.

Fähen erreichen ein Gewicht von **1.2 kg**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder*

### Wann ist die Ranzzeit des Baummarders?

S.92

Die Paarungszeit findet zwischen **Juni und August** statt.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder*

### Wie lange dauert die Tragzeit beim Baummarder und wie viele Junge kommen zur Welt?

S.92

Mit Keimruhe dauert die Tragzeit **8 – 9 Monate**. Die Fähe bringt im **März / April 1 – 6 Welpen** zur Welt. Diese sind die ersten 5 Wochen blind.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder*

### Was frisst ein Baummarder?

S.92

Baummarder sind „**Allesfresser**“. Er verzehrt Mäuse und reife Früchte.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder*

### Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Baummarder?

S.92

Der **Habicht** ist ein natürlicher Feind des Baummarders.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder*

### Wo lebt der Baummarder?

S.92

Baummarder leben in der **ganzen Schweiz** (bis Baumgrenze). Er **meidet Siedlungen**. Als Schlaf- und Ruheplätze dienen ihm **erhöhte Verstecke** (Spechthöhlen, Krähenhorste, Eichhörnkobeln / im Winter auch Erdhöhlen). Im Gegensatz zum Steinmarder ist er ein **Kulturflüchter**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder*

### Wie sieht der Kehlfleck beim Baummarder aus?

S.92

Der Kehlfleck ist **gelblich bis orange** (Gelbkehlchen) und ist in der Regel ungegabelt (**abgerundet**).

*Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder*

### Wie nennt man die Pfoten des Baummarders?

S.92

Der weidmännische Ausdruck für die Pfoten ist „**Branten**“

*Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder*

### Wie wird der Baummarder bejagt?

S.92

Die Jagd erfolgt auf dem **Ansitz** oder mit der **Kastenfalle** (Lebendfang).

**Gesetzgebung beachten!**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Baummarder*

### Wie unterscheidet sich die Nasenspitze des Baummarders zu derjenigen des Steinmarders?

S.93

Der **Baummarder** hat eine **dunkelbraune** Nasenspitze.

Die Nase des Steinmarders ist **fleischfarben und heller**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder*

### Wie schwer wird ein Steinmarder (Lebendgewicht)?

S.94

**Steinmarderrüden** werden bis zu **2 kg** schwer.

**Fähen** erreichen ein Gewicht von **1.7 kg**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder*

### Wann ist die Ranzzeit des Steinmarders?

S.94

Steinmarder ranzen von **Juli bis August**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder*

### Wie lange dauert die Tragzeit beim Steinmarder?

S.94

Die Tragzeit beträgt **8 – 9 Monate** wobei die **Keimruhe bis in den Dezember** dauert.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder*

### Wann kommen Steinmarderwelpen zur Welt und wie gross ist der Wurf?

S.94

**2 bis 5 Welpen** kommen zwischen **März und Mai** zur Welt.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder*

### Was frisst ein Steinmarder?

S.94

Steinmarder sind „**Allesfresser**“. Er frisst Kleinnager, Vögel, Regenwürmer, Früchte, Beeren, Vogeleier, Küchenabfälle.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder*

### Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) hat der Steinmarder?

S.94

**Fuchs und Habicht** gehören zu den Feinden des Steinmarders.



*Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder*

### Wo kommt der Steinmarder vor (Verbreitungsgebiet)?

S.94

Steinmarder kommen in der **ganzen Schweiz** vor. Sie leben auch über 2000 m ü.M. Sowohl in Wäldern wie in Siedlungen fühlen sie sich heimisch. Marder leben in Dachstöcken, Altbauten, Scheunen und profitieren vom Menschen als typische **Kulturfolger**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder*

### Welche Konflikte verursacht der Steinmarder?

S.95

Steinmarder zerfressen **Autokabel**, durchlöchern **Hausisolationen**, erbeuten **Haustiere** (Hühner), hinterlassen **Kot** und machen nachts **Lärm** in älteren Gebäuden.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Steinmarder*

### Wie werden Steinmarder bejagt?

S.95

Der Steinmarder wird auf der **Ansitzjagd** und mit **Kastenfallen** (Lebendfang) bejagt. Manchmal werden ihre Fährten im Schnee bis zum Tagesversteck verfolgt, wo die Tiere dann ausgeklopft werden, bis sie das Versteck verlassen.

**Gesetzgebung beachten!**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis*

### Wie schwer werden Iltisse (Lebendgewicht)?

S.96

**Iltis-Rüden** werden bis zu **1.5 kg** schwer.

**Fähen** erreichen ein Gewicht von **1 kg**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis*

### Wann ranzen Iltisse?

S.96

Die Paarungszeit ist im **März und April**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis*

### Wie lange dauert die Tragzeit beim Iltis?

S.96

Die Tragzeit beträgt **42 Tage**.

Der Iltis kennt **keine Keimruhe!**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis*

### Wann kommen die jungen Iltisse zur Welt und wie gross ist der Wurf?

S.96

Die Fähe bringt **3 - 7 Welpen** zwischen **Mai und Juni** zur Welt.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis*

### Was frisst ein Iltis?

S.96

Iltisse sind **Fleischfresser** (Frösche, Mäuse, Aas). Sie legen **Nahrungsdepots** für den Winter an.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis*

### Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Iltis?

S.96

Zu den natürlichen Feinden des Iltisses gehören **Fuchs, Marder und Uhu**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis*

### Wie sieht ein Iltis aus (Körpermerkmale)?

S.96

Der Iltis ist wesentlich **kleiner als** der **Marder**. Er hat einen **kurzen, kaum buschigen Schwanz** und einen **dunkelbraunen Balg** mit **hell durchscheinender Unterwolle**. Er besitzt eine auffallende **Gesichtsmaske**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis*

## Wo leben Iltisse?

S.96

Iltisse leben an **Waldrändern**, in gebüschreichen **Uferzonen**, in **Hecken** und **Gärten**. Sie **meiden dichte Wälder** und **landwirtschaftlich genutzte Flächen**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Iltis*

## Wie wird der Iltis bejagt?

S.96

**Der Iltis ist eidgenössisch geschützt und nicht jagdbar!**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin*

## Wie schwer wird ein Hermelin?

S.97

**Hermelin-Männchen** wiegen bis zu **300 g**.  
**Weibchen** erreichen ein Gewicht von bis zu **200 g**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin*

## Wann ist die Paarungszeit beim Hermelin?

S.97

Die Ranzzeit fällt in die Monate **April bis Juli**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin*

## Wie lange sind Hermeline trächtig?

S.97

Die **Tragzeit** beträgt **280 Tage**. Hermeline haben eine **sehr lange Keimruhe von 250 Tagen**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin*

### **Wann kommen die Jungen des Hermelins zur Welt und wie gross ist der Wurf?**

S.97

Die Jungen kommen im **April - Mai** zur Welt. Der Wurf hat eine Grösse von **3 – 7 Tieren**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin*

### **Was frisst ein Hermelin?**

S.97

Hermeline sind reine "**Fleischfresser**". Sie fressen vor allem **Mäuse**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin*

### **Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) hat das Hermelin?**

S.97

Zu den natürlichen Feinden des Hermelins gehören **Fuchs, Marder und grössere Greifvögel**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin*

### **Wo lebt das Hermelin?**

S.97

Hermeline kommen in der **ganzen Schweiz bis 3'000 m ü.M.** vor. Sie leben in Wiesen, Gebüsch, Steinhaufen, meiden aber Wälder.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin*

### **Wie sehen Hermeline aus?**

S.97

Hermeline haben einen **langgestreckten, dünnen Körper**. So kann es den Mäusen in die Gänge folgen. Im **Sommer ist der Balg oben braun und unten weiss**. Im **Winter ist das Hermelin komplett weiss**. Einzig die **Schwanzspitze bleibt ganzjährig schwarz**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Hermelin*

### Wie wird das Hermelin bejagt?

S.97

**Hermeline sind eidgenössisch geschützt und dürfen nicht bejagt werden!**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Wie schwer wird ein Luchs (Lebendgewicht)?

S.98

Der **Kuder** erreicht ein Gewicht von bis zu **32 kg**. Die Kätzin (Luchsin) bis zu **21 kg**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Wie sind die äusseren Erkennungsmerkmale des Luchses?

S.98

Der Luchs hat etwa 4 cm lange Haarbüschel auf den Ohrenspitzen (Pinzel) und einen kurzen Schwanz.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Wann ist die Ranzzeit des Luchses?

S.98

Luchse ranzen zwischen **Februar und April**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Wie lange dauert die Tragzeit bei der Luchsin?

S.98

Die Luchsin ist **10 Wochen** trächtig.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Wann wirft die Luchsin wie viel Junge?

S.98

Die Wurfzeit fällt in die Zeit von Ende **Mai bis anfangs Juni**. Die Luchsin bringt **2 – 4 Junge** zur Welt.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Wie lange werden die Luchskatzen gesäugt?

S.98

Die Säugezeit beträgt **9 Wochen**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Welche Nahrung frisst der Luchs?

S.99

Luchse sind **Fleischfresser**. Zu ihrer Nahrung gehören **Rehe, Gämsen, vereinzelt auch Hasen, Füchse, Schafe und Ziegen**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Welche Feinde kennt der Luchs (Beutegreifer)?

S.98

Zu den natürlichen Feinden des Luchses gehört der **Wolf**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Wo ist der Luchs heimisch?

S.98

Luchse besiedeln den **Alpenraum und den Jura** (im Mittelland kein Standwild). Der Luchs ist ein **Waldbewohner**. Für seine Überraschungsjagd braucht er **deckungsreiches Gelände**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

## Wie leben Luchse?

S.98 / 99

Der Luchs ist ein **Einzelgänger** und lebt territorial in **festen Revieren**. **Revierverteidigungen** finden oft statt. Das Revier des Kuders ist doppelt so gross wie das der Kätzin. Die **Territorien beider Geschlechter überlagern sich**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

## Wie jagt der Luchs?

S.99

Der Luchs ist **zu allen Tageszeiten aktiv, jagt** aber mehrheitlich in der **Dämmerung**. Er ist ein **Pirschgänger** (anschleichen – lauern – Überraschungsangriff). Seine Opfer tötet der Luchs mit einem gezielten **Kehlbiss**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

## Wie lange bleiben die Jungen bei der Luchsin?

S.100

Das Luchsweibchen zieht die Jungen alleine auf. Die Familie bleibt 10 Monate zusammen (bis zur nächsten Ranz). Nach der Säugezeit begleitet der Nachwuchs die Mutter auf den Streifzügen.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

## Wie zeigt die Luchsin dem Kuder, dass sie für die Paarung bereit ist?

S.99

Die Luchsin **markiert** hierzu die **Reviergrenzen**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

## Wie viel Fleisch benötigt ein Luchs für seine Ernährung?

S.99

Der Luchs frisst **pro Tag etwa 2 kg** Fleisch (1 Reh oder 1 Gämse pro Woche / ~ 60 Rehe im Jahr). Luchse **kehren zum Riss zurück** bis nur noch Fell, Knochen, Kopf und der Magen und Darmtrakt übrig bleiben (**von hinten nach vorne gestülpte Haut**). Der **Riss wird zugedeckt**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Welches sind die häufigsten Todesursachen für den Luchs?

S.100

Die meisten Luchse sterben **im ersten Lebensjahr** (ungewohnte Unabhängigkeit, kein eigenes Revier). Viele fallen dem **Verkehr** zum Opfer oder werden **gewildert**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Wie kann man Geschlecht und Alter des Luchses bestimmen?

S.100

Am lebenden Tier **eigentlich gar nicht**. Einzig die führende **Kätzin in Begleitung ihrer Jungtiere** ist ansprechbar.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Luchs*

### Wie wird der Luchs bejagt?

S.100

**Der Luchs ist eidgenössisch geschützt.**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

### Wie schwer wird ein Braunbär (Lebendgewicht)?

S.102

**Männchen** erreichen ein Gewicht zwischen **120 - 350 kg**. **Weibchen** wiegen zwischen **80 – 160 kg**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

### Wann ist die Ranzzeit des Braunbären?

S.102

Die Paarungszeit fällt in die Monate **Mai bis Juli**.



*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

### Wie lange dauert die Tragzeit bei der Braunbärin?

S.102

Braunbären haben **eine Keimruhe**, die bis in den November dauert. Danach beträgt die **Tragzeit 6 – 8 Wochen**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

### Wann kommen die jungen Braunbären zur Welt und wie viele Jungen gehören zum Wurf?

S.102

Die Wurfzeit fällt in die Monate **Januar und Februar**. Die Bärin bringt **2 – 3 Junge** zur Welt.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

### Wie lange bleiben junge Bären bei ihrer Mutter?

S.102

Die Führungszeit beträgt **1.5 – 2.5 Jahre**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

### Welche Nahrung nimmt der Bär auf?

S.102 / 103

Bären fressen **pflanzliche** (Beeren, Nüsse, Wurzeln, Kräuter, Gräser) und **tierische Nahrung** (Insekten, Aas, grosse und kleine Säugetiere). Im **Winter** leben sie von **Fettreserven**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

### Welche Feinde (Beutegreifer) kennt der Bär?

S.102

**Bären-Männchen fressen arteigene Jungtiere.**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

## Wo ist der Braunbär heimisch?

S.102

In der Schweiz hat es **keinen Bärenbestand. Einzeltiere wandern zeitweise ein**. Bären brauchen menschenfreie Lebensräume vom Flachland bis in die Alpen, sowie störungsfreie Höhlen für die Winterruhe.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

## Wie leben Bären?

S.102 / 103

Bären leben **einzelgängerisch in Streifgebieten, deren Grösse vom Nahrungsangebot abhängig** ist. Braunbären sind **nicht standorttreu**. Ca. ein halbes Jahr verschlafen sie (**Winterruhe**). Körpertemperatur und Herzschlag sind etwas reduziert.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

## Wie erleben die jungen Braunbären die ersten Lebenswochen?

S.103

Die Jungen kommen als **extreme Nesthocker** zu Welt. Sie sind **blind** und **taub**, wiegen **500 g**. Die Bärin versorgt sie mit **energiehaltiger Milch**. Im **April/Mai verlassen** sie erstmals die **Höhle**. Sie benötigen die ersten **zwei Jahre die Führung durch das Muttertier**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Braunbär*

## Wie werden Braunbären bejagt?

S.103

**Braunbären sind eidgenössisch geschützt.**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Wie schwer wird ein Wolf (Lebendgewicht)?

S.104

Wölfe werden zwischen **25 - 45 kg** schwer.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Wann ist die Ranzzeit des Wolfes?

S.104

Die Paarungszeit fällt in die Monate **Januar bis März.**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Wie lange ist die Tragzeit bei der Wölfin?

S.104

Die Tragzeit beträgt **zwei Monate.**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Wann wirft die Wölfin wie viele Junge?

S.104

Die Welpen kommen Ende **März bis im Mai** zur Welt. Die Wölfin wirft dabei **3 – 8 Welpen.**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Wie lange säugt die Wölfin ihre Jungen?

S.104

Die Säugezeit beträgt **6 – 8 Wochen.**

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Was frisst ein Wolf?

S.104 / 106

**Fleisch, aber auch Früchte** gehören zur Nahrung des Wolfes (Hirsche, Rehe, Gämsen, Hasen, Murmeltiere, Füchse, selten Frischlinge). Manchmal eben auch Haustiere (Schafe, Ziegen)

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Wolf?

S.104

Der Wolf hat **keine natürlichen Feinde**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Wo ist der Wolf heimisch?

S.104

Der Wolf verbreitet sich im **Alpen- und Voralpenraum**. Er ist sehr anpassungsfähig und bevorzugt **ungestörte Lebensräume**. **Sie leben heimlich**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Wie leben Wölfe?

S.105

Wölfe sind **Rudeltiere**. Meistens lebt ein **Paar mit seinen Nachkommen** des laufenden und vergangenen Jahres zusammen. Dabei gibt es eine **klare Rangordnung**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Wie erleben die Wolfswelpen die ersten Tage?

S.106

Das **ranghöchste Weibchen** bringt seine Welpen in der Wurfhöhle zur Welt. Sie sind anfänglich **blind und taub**. Mit **20 Tagen verlassen** sie erstmals den **Bau** und **nehmen feste Nahrung auf**.

*Beutegreifer (Karnivoren) / Wolf*

## Wie wird der Wolf bejagt?

S.106

**Der Wolf ist eidgenössisch geschützt**. Bei **übermässigen Schäden** können kantonale Behörden **Abschussbewilligungen** erteilen.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

### **Wie schwer wird ein Feldhase (Lebendgewicht)?**

S.107

Hasen wiegen zwischen **3 – 6 kg**.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

### **Wie viele Würfe haben Feldhasen pro Jahr?**

S.107

Feldhasen haben **3 – 4 Würfe** pro Jahr.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

### **Wie lange dauert die Tragzeit beim Feldhasen?**

S.107

Die Tragzeit beträgt **42 Tage**.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

### **Wann setzt die Feldhäsinnen wie viele Junge?**

S.107

Die Setzzeit fällt in die Monate **Februar bis September**. Es kommen **jeweils 2 - 3 Junge** behaart zur Welt. Feldhasen sind **Nestflüchter**.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

### **Welche Nahrung nehmen Feldhasen auf?**

S.108

Feldhasen fressen **Gräser, Kräuter und Kulturpflanzen** (Löwenzahn, Klee, Schafgarbe, Hahnenfuss, Kohl- und Rubenarten, Wintergetreide, Knospen, Weichhölzer, Rinde, Äste von Jungbäumen).

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

## Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Feldhase?

S.107

Zu den natürlichen Feinden gehören der **Fuchs, Rabenvögel, verwilderte Hauskatzen, Tag- und Nachtgreifvögel.**

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

## Wo ist der Feldhase heimisch?

S.108

Feldhasen leben in der **ganzen Schweiz** bis auf zirka 2000 m ü.M. Sie besiedeln besonders gerne **Ackergebiete im Mittelland**. Dabei bevorzugen sie **Kulturland mit wenig Niederschlag** und relativ hohen **mittleren Jahrestemperaturen** und **viel Deckung**.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

## Wie leben Feldhasen?

S.108

Feldhasen sind **Einzelgänger** und leben vorwiegend **dämmerungs- und nachtaktiv**. Nur während der **Rammelzeit** sind sie tagsüber **in Gruppen** anzutreffen. Zum Ruhen scharren sie Mulden (**Sassen**). Feldhasen sind **Fluchttiere**. Bei Feindkontakt **verharren** sie **bewegungslos**.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

## Wie funktioniert das Verdauungssystem des Feldhasen?

S.108

Hasen haben ein **doppeltes Verdauungssystem** entwickelt, um Zellulose zu verdauen. Im **Blinddarm**, der sich **nicht im Magen** befindet, hat es hierzu **spezielle Bakterien**. Damit die **Abbauprodukte** nicht mit dem Kot verloren gehen, **frisst der Hase** diese direkt **vom After weg**. Ausgeschieden werden dann runde Kotpillen.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

## In welchem Alter sind Feldhasen geschlechtsreif?

S.109

Mit **6 – 8 Monaten** sind Feldhasen geschlechtsreif und pflanzen sich im kommenden Jahr fort.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

### **Weshalb ist die Jugendsterblichkeit bei Feldhasen so hoch?**

S.109

Die Jugendsterblichkeit ist **witterungsbedingt** (Kälte und Feuchte) und wegen **landwirtschaftlichen Maschinen** und einer hohen **Räuberdichte** sehr hoch.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

### **Wie lässt sich beim Feldhasen das Alter bestimmen?**

S.109

Das Alter lässt sich am erlegten Tier am **Stroh'schen Zeichen** bestimmen. Dies ist eine **Verdickung des Knochens an der Aussenseite des Vorderlaufes**, die sich bis **zum siebten Monat** deutlich **fühlen** lässt. Ab dem **neunten Monat verschwindet sie** wieder.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

### **Wie wird der Feldhase bejagt?**

S.110

Der Feldhase wird aufgrund seiner geringen Bestände **zurückhaltend bejagt**. In **einzelnen Kantonen** ist er gar **geschützt**. Die Hasenjagd kann auf dem **Ansitz** mit **Vorsteher- oder Stöberhunden** oder auf Bewegungsjagten mit **Laufhunden** gejagt werden.

*Hasenartige & Nagetiere / Feldhase*

### **Wie nennt man die zusätzlichen Zähne beim Feldhasen, die direkt hinter den Schneidezähnen liegen?**

S.109

Man spricht hier von **Stiftzähnen**.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

### **Welches Gewicht erreicht ein Schneehase (Lebendgewicht)?**

S.110

Schneehasen werden zirka **3 kg** schwer und sind somit etwas leichter als die Feldhasen.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

**Wie viele Würfe pro Jahr hat die Schneehäsin?**

S.110

Die Schneehäsin setzt **2 – 3 pro Jahr**.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

**Wie lange dauert die Tragzeit bei der Schneehäsin?**

S.110

Die Tragzeit beträgt zirka **50 Tage**.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

**Wann setzt die Schneehäsin und wie viele Junge bringt sie zur Welt?**

S.110

Die Setzzeit fällt in die Monate **April bis August**. Sie bringt jeweils **2 – 5 Junge** zur Welt.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

**Welche Nahrung nehmen Schneehasen auf?**

S.110 / 111

Schneehasen fressen **Gräser, Kräuter, Gehölz und Rinde**. Zur Nahrung gehören Erlen, Weiden, Birken, Vogelbeere und Legföhre.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

**Welche Feinde kennt der Schneehase (Beutegreifer)?**

S.110

Zu den natürlichen Feinden des Schneehasen gehören **Fuchs, Luchs, Uhu, Kolkrabe und Steinadler**.



*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

## Wo leben Schneehasen?

S.111

Schneehasen leben in **den Alpen und Voralpen**. Im Jura kommen sie nicht vor. Sie leben im Sommer im baumlosen, offenen und halboffenen Gelände über 1500 m ü.M. Im Winter kommen sie bis auf 800 m ü.M. hinunter.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

## Wie leben Schneehasen?

S.111

Schneehasen sind **Einzelgänger** und leben vorwiegend **dämmerungs- und nachtaktiv**. Im **Winter graben sie Löcher** in den Schnee um Schutz und Nahrung zu finden.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

## Wie hängt der Schneehase seine Verfolger ab?

S.111

Möglichen Fressfeinden entflieht der Hase, indem er **auf der eigenen Spur zurückhoppelt (Widergang) und dann seitlich abspringt**. Seine Haarfarbe passt sich der Jahreszeit an.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

## Wie sehen die Hinterpfoten des Schneehasen im Winter aus?

S.111

Die Pfoten sind **stark behaart**, damit sich der Hase **im Schnee besser fortbewegen** kann. Seine Spur ist oft so gross, dass sie **mit der Luchsspur verwechselt** werden kann.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

## Wann ist die Rammelzeit beim Schneehasen?

S.111

Die Paarungszeit beginnt im **März**.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

## **Ab wann sind Schneehasen geschlechtsreif?**

S.111

Nach **5 – 8 Monaten** sind die jungen Hasen geschlechtsreif, **pflanzen sich** aber erst **im kommenden Jahr fort**.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

## **Welche Faktoren tragen zur Sterberate beim Schneehasen bei?**

S.112

Gründe für die relativ hohe Sterberate sind **Räuber**, die **Nahrungsknappheit** und **Krankheiten**.

*Hasenartige & Nagetiere / Schneehase*

## **Wie wird der Schneehase bejagt?**

S.112

Schneehasen sind **in einzelnen Kantonen geschützt**. Meistens werden Schneehasen mit **Laufhunden** bejagt.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

## **Wie schwer wird ein Alpenmurmeltier (Lebendgewicht)?**

S.112

Murmeltiere werden zwischen **3 – 6 kg** schwer.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

## **Wann paaren sich Alpenmurmeltier?**

S.112

Die Paarungszeit fällt in die Monate **April und Mai**.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

### **Wie lange ist die Tragzeit beim Alpenmurmeltier?**

S.112

Die Tragzeit beträgt **33 Tage**.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

### **Wann wirft die Alpenmurmeltier-Katze ihre Jungen und wie viele Affen kommen zur Welt?**

S.112 / 114

Die Wurfzeit liegt zwischen **Mai und Juni**. Die Katze wirft **2 – 3 Junge** (Affen). Die jungen Murmeltiere werden **nackt, blind (23 Tage) und zahnlos** geboren.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

### **Wie lange werden Alpenmurmeltierjunge gesäugt?**

S.112 / 114

Die Säugezeit beträgt **4 – 5 Wochen**.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

### **Welche Nahrung nehmen Alpenmurmeltiere zu sich?**

S.112ff

Murmeltiere sind **Pflanzenfresser**. Der kurze Bergsommer wird effizient genutzt, um **Fettvorräte für den Winter** anzulegen.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

### **Welche natürlichen Feinde kennt das Alpenmurmeltier (Beutegreifer)?**

S.112

Zu den Feinden des Alpenmurmeltieres gehören der **Steinadler** sowie der **Fuchs**.

<p><i>Hasenartige &amp; Nagetiere / Alpenmurmeltier</i></p> <p><b>Wo lebt das Alpenmurmeltier?</b></p> <p>S.112</p>	<p>Murmeltiere leben <b>auf alpinen und subalpinen Weiden</b>. Durch Aussetzung kommen sogar im Jura Murmeltiere vor. Das Alpenmurmeltier lebt meistens in einem <b>Gürtel von 400 – 600 m oberhalb der Waldgrenze</b>. Sie kommen verschiedentlich <b>bis auf 2800 m ü.M.</b> vor. <b>Erdbauten</b> bieten Schutz vor Feinden.</p>
<p><i>Hasenartige &amp; Nagetiere / Alpenmurmeltier</i></p> <p><b>Wie leben Alpenmurmeltiere?</b></p> <p>S.112 / 113</p>	<p>Murmeltiere <b>leben in Familien</b>, bestehend aus <b>Elternpaar und Jungtieren früherer Jahre und diesjährigen Jungen</b>. Familienterritorien werden vom <b>Vatertier verteidigt</b>.</p>
<p><i>Hasenartige &amp; Nagetiere / Alpenmurmeltier</i></p> <p><b>Wie markieren Alpenmurmeltiere ihr Territorien?</b></p> <p>S.113</p>	<p>Ein <b>Sekret</b> wird von den <b>Wangendrüsen</b> an Steinen und Pflanzen abgestreift.</p>
<p><i>Hasenartige &amp; Nagetiere / Alpenmurmeltier</i></p> <p><b>Wie orientieren sich Alpenmurmeltiere in der Dunkelheit des Baues?</b></p> <p>S.113</p>	<p>Zur Orientierung dienen <b>Tasthaare</b> an den <b>Beinen</b>, im <b>Gesicht</b> und auf dem <b>Rücken</b> der Tiere.</p>
<p><i>Hasenartige &amp; Nagetiere / Alpenmurmeltier</i></p> <p><b>Wie unterscheidet sich das Warnsystem des Alpenmurmeltieres betreffend Feinden aus der Luft oder auf dem Boden?</b></p> <p>S.113</p>	<p>Der <b>einmalige Pfiff</b> gilt dem <b>Adler</b>, der <b>mehrmalige den Bodenfeinden</b>.</p>

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

**Wie lange dauert der Winterschlaf beim Alpenmurmeltier?**

S.113

Von Ende **September bis Mitte April** halten Murmeltiere in einem dick mit Heu gepolsterten Kessel ihres Baus Winterschlaf.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

**Wie viel Gewicht verliert ein Alpenmurmeltier während dem Winterschlaf? (Angabe in %)**

S.113

Ein Murmeltier verliert während dem Winterschlaf **bis zu 50%** seines Körpergewichtes.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

**Wie verändern sich die Körperfunktionen während dem Winterschlaf bei einem Alpenmurmeltier?**

S.113

Die **Körpertemperatur sinkt auf 3°C**, die **Herztätigkeit** und die **Atmung** sind **stark reduziert**. Die normale Körpertemperatur liegt bei 37°C.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

**Wie „laden“ Alpenmurmeltiere ihre Körpertemperatur während dem Winterschlaf auf?**

S.113

Etwa alle **zwei Wochen erwachen** die Tiere für rund einen Tag und fahren die **Körperwerte auf Sommerwerte** hoch. Die Tiere in einem Bau erwachen durch **Muskelzittern** alle gleichzeitig.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

**Wann werden Alpenmurmeltiere geschlechtsreif?**

S.114

Im Alter von **2 – 4 Jahren** werden Murmeltiere geschlechtsreif.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

### **Welche Konflikte kennen wir im Zusammenhang mit dem Alpenmurmeltier?**

S.114

Murmeltiere verursachen durch ihre **Grabtätigkeiten Schäden an Wiesen und Weiden**. Es besteht eine **Unfallgefahr für das Vieh** (Unterhöhlung). Gelegentlich können auch **Fundamente von Alphütten** in Mitleidenschaft gezogen werden.

*Hasenartige & Nagetiere / Alpenmurmeltier*

### **Wozu werden Alpenmurmeltiere bejagt?**

S.114

Murmeltiere jagt man primär zur **Gewinnung von Fleisch und Fett**.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

### **Wie schwer ist ein Biber (Lebendgewicht)?**

S.115

Biber wiegen zwischen **20 – 30 kg**.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

### **Wann ist die Paarungszeit des Bibers?**

S.115

Die Paarungszeit ist zwischen **Januar und Februar**. Die Paarung findet in seichtem Wasser statt.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

### **Wie lange dauert die Tragzeit beim Biber?**

S.115

Die Tragzeit beim Biber beträgt **106 Tage**.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Wie viele Junge bringt das Biberweibchen wann zur Welt?

S.115

Das Biberweibchen bringt zwischen **April und Juni 2 – 3 Junge** zur Welt.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Wie lange werden Biber-Junge gesäugt?

S.115

Die Säugezeit beträgt **zirka 8 Wochen**.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Welche Nahrung nehmen Biber auf?

S.115/116

Biber sind **Pflanzenfresser**. Im Sommer fressen sie Kräuter, Wurzeln und Wasserpflanzen, sowie Mais und Zuckerrüben. Im Winter besteht die Nahrung aus Rinde von Ästen, Wurzeln und Wasserpflanzen.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Welche natürlichen Feinde (Beutegreifer) kennt der Biber.

S.115

Zu den natürlichen Feinden des Bibers gehören der **Wolf, der Bär und Hunde**.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Wo lebt der Biber?

S.115

Biber leben in **Gewässern unterhalb von 700 m ü.M.** Ideale Bedingungen finden sie in **stehenden, langsam fließenden Gewässern. Weichholz- und krautreiche Wälder** in der Nähe von Uferzonen sind ideal. Für ihre Bauten bevorzugen sie **lehmige Uferbereiche**.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Wie leben Biber?

S.116

Biber leben in **Familien**, bestehend aus **Eltern, vorjährigen und diesjährigen Jungen**. Sie leben in **Ufernähe**.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Wie markiert der Biber sein Revier?

S.116

Das Revier wird durch die **Bibergeilddrüsen im Afterbereich** markiert.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Wie sieht eine Biberburg aus?

S.116

Die **Burg** ist das **Zentrum des Reviers**. Im Innern oberhalb des Wasserspiegels liegt ein **geräumiger Kessel** wo die Tiere tagsüber schlafen. Biber bauen **Dämme, um den Wasserspiegel zu regulieren**.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Welche Vorteile bringen die Einstauungen, die durch die Biberdämme entstehen?

S.116

Die Einstauungen schaffen einen **neuen Gewässerlebensraum**. Der **Wasserhaushalt** ist **ausgeglichen**, es entsteht eine **grosse Artenvielfalt** und ein **Nahrungsreichtum für Fische**.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Ab wann sind Biber geschlechtsreif und wie alt werden Biber?

S.116

**Bibermännchen** sind mit **1.5 Jahren**, **Weibchen mit 2.5 Jahren** geschlechtsreif. Biber werden in freier Natur bis zu **10 Jahren** alt.



*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Wie kommen Biber-Junge zur Welt?

S.116

Biber-Junge werden **behaart** und **sehend** geboren. **Schwimmen** müssen sie **lernen** und bleiben deshalb während **zwei Wochen im Bau**. Im **dritten Lebensjahr** werden sie aus der Familie **vertrieben**.

*Hasenartige & Nagetiere / Biber*

## Aus welchen Gründen wurden Biber bejagt?

S.117

Die Biber wurden wegen dem **Bibergeil**, dem **Fell** und des **Fleisches** bejagt. In der Schweiz ist der Biber heute **jagdlich geschützt**. Kantonale Behörden können bei erheblichen Schäden Tiere entfernen.